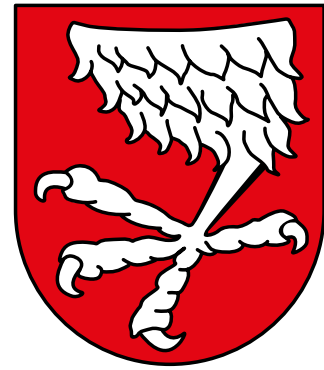


Mitteilungsblatt

Gemeinde Kürnbach



Herausgeber: Gemeinde Kürnbach, Verantwortlich für den amtlichen Teil ist der Bürgermeister Armin Ebhart oder sein Vertreter im Amt, für den übrigen Inhalt Druckerei und Verlag Schlecht e.K., Kerschensteinerstr. 10, 75417 Mühlacker
Telefon: 07041/3022 · Telefax: 07041/5249
Internet: www.gemeinde.de · Email: verlag@gemeinde.de

63. Jahrgang

Donnerstag, 24. August 2023

Nummer 31–34



Weinprinzessin

Julia

Kürnbach

2023/2024



Telefonverzeichnis der Gemeinde Kürnbach

www.kuernbach.de | E-Mail: gemeinde@kuernbach.de



Notruf und Störungen

Polizei	Tel. 110
Rettungsdienst/Feuerwehr	Tel. 112
Krankentransport (DRK)	Tel. 19222
EnBW Stromversorgung	
Störungsstelle	Tel. 0800 3629477
Netze-Gesellschaft Südwest mbH	
Störmeldenummer – Erdgas	Tel. 0180 2056229
Stadtwerke Bretten	
Wasserrohrbruch und Wasserversorgung	Tel. 07252 913230
PYUR (ehemals PrimaCom Berlin GmbH):	
Zentrale Störungsannahme:	Tel. 030/25 77 77 77
NetCom BW	Tel. 0711/34034034
Gemeinde Kürnbach	
Gemeindeverwaltung	Tel. 07258/9105-0
Notruf Gemeinde	Tel. 07258/9105-55

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag:	8 – 12 Uhr
Dienstag:	8 – 12 und 14 – 18.30 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	8 – 12 Uhr
Freitag:	8 – 12 Uhr



Apotheken-Notdienst

Der Notdienst geht jeweils von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages!

Do. 24.08.2023	Einhorn-Apotheke, Bruchsal Str. 37, 75053 Gondelsheim, Tel. 07252/4 16 03
Fr. 25.08.2023	Rosen Apotheke, Schillerstr. 7, 75038 Oberderdingen, Tel. 07045/5 24
Sa. 26.08.2023	Viktoria-Apotheke, Prinz-Wilhelm-Str. 1, 76646 Bruchsal, Tel. 07251/8 20 77
So. 27.08.2023	Schloss-Apotheke, Samuel-Friedrich-Sauter-Str. 2, 75038 Oberderdingen (Flehingen), Tel. 07258/74 90
Mo. 28.08.2023	Apotheke am Karlsplatz, Am Karlsplatz 5, 75031 Eppingen, Tel. 07262/67 60
Di. 29.08.2023	Post-Apotheke, Stuttgarter Str. 1, 75438 Knittlingen, Tel. 07043/3 23 23
Mi. 30.08.2023	Rock-Apotheke, Hauptstr. 72, 74912 Kirchartd, Tel. 07266/14 18

Soziale Dienste



Diakoniestation Südlicher Kraichgau
Tel. 0162 / 25 58 990 oder 07269 / 91 960

Sozialwerk Bethesda - Zion Mobil ambl. Pflegedienst
Tel. 07045 20 002 100
In Notfällen bitte den diensthabenden Arzt verständigen.

Ärztliche Notdienste

Ärztliche Notdienste Bretten

Rechbergklinik, Edisonstr. 10, 75015 Bretten (Rechbergklinik)

Telefon 116 117

Mo., Di., Do., Fr. von 19 – 23 Uhr,

Mi. von 13 – 23 Uhr, Sa., So. und an Feiertagen 8 – 23 Uhr

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst

Kindernotfallambulanz, Kanzlerstr. 2–6, Pforzheim

www.helios-kliniken.de/pforzheim

Mittwoch und vor Feiertagen: 15.00 – 20.00 Uhr

Freitag: 16.00 – 20.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage: 08.00 – 20.00 Uhr

Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969

In lebensbedrohlichen Situationen wenden Sie sich bitte an die Rettungsleitstelle unter 112.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Telefon 0761/120 120 00

Tierärztlicher Sonntagsdienst

Der tierärztliche Sonntagsdienst für Notfälle wird wie folgt versehen:

Am 26.08. / 27.08.

Dr. Redinger-Kraus, Tel. 07237/4849730

Ölbronnerstr. 19, 75245 Neulingen

Jeweilige telefonische Voranmeldung ist notwendig!

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Karlsruhe

Werner-von-Siemens-Str. 2 – 6

Siemens Technopark Bruchsal, Gebäude-Nr. 5137 A, 76646 Bruchsal

Weitere Informationen auch im Internet

unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de

Kundentelefon

Privatkundentelefon 0800 2 9820 20

Sperrmülltelefon 0800 2 9820 30

Reklamationstelefon 0800 2 160 150

Auftragsannahme für

Container/Gewerbetelefon 0800 2 9820 10

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. von 7.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr

(nicht zu verwechseln mit dem Kombi-Hof „Morforster Weg“)

Sommeröffnungszeiten Kombihof „Morforster Weg“

Öffnungszeiten vom 01.04. – 31.10.:

Montag – Freitag: 16.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 10.00 – 16.00 Uhr

Winteröffnungszeiten Kombihof „Morforster Weg“

Öffnungszeiten vom 01.11. – 31.03.:

Montag - Freitag: 15:00 – 17:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 16:00 Uhr

Personalausweis Sperr-Notruf

Rund um die Uhr erreichbar

116 116 (in Deutschland kostenfrei aus dem Festnetz und aus allen Mobilfunknetzen sowie aus dem Ausland mit der deutschen Ländervorwahl, also über +49 116 116, gebührenpflichtig zu erreichen).
Zur Sicherheit ist der Sperr-Notruf zusätzlich über **+49 (0)30 40 50 40 50** erreichbar.

Amtliche Bekanntmachungen



Landkreis Karlsruhe

Die Gemeinde Kürnbach
trauert um Herrn

Dieter Velte

† 11.08.2023



Herr Dieter Velte war von 1989 bis 2004 Mitglied des Gemeinderates.

Während seiner Amtszeit war er Mitglied des Technischen Ausschusses, des Gemeinsamen Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Oberdingen-Kürnbach sowie Mitglied des Verwaltungsausschusses. Herr Velte war außerdem von 1999 bis 2004 Aufsichtsratsmitglied der WFI Wirtschaftsförderung.

Mit Dieter Velte verlieren wir eine geschätzte Persönlichkeit, einen sehr engagierten und anerkannten Kommunalpolitiker, der sich in vielfältiger Weise und in besonderem Maß für unsere Gemeinde und deren Entwicklung selbstlos eingesetzt hat. Er war maßgebend an der Sanierung der Badi-schen Kelter und des Weinhauses beteiligt. Weiterhin hat er ehrenamtlich den Ziersdorfer Platz gepflegt und unsere örtlichen Vereine tatkräftig unterstützt. Ebenso war er in der Winzergenossenschaft aktiv.

Herrn Velte wurde im Januar 2023 für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement mit der Kürnbacher Ehrennadel ausgezeichnet.

Durch seine gelebte Bürgernähe und Menschlichkeit hat er sich nicht nur auf kommunalpolitischer Ebene ein hohes Ansehen erworben.

In Dankbarkeit und Respekt nehmen wir von ihm Abschied und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Im Namen des Gemeinderates und der
Gemeindeverwaltung

Armin Ehart
Bürgermeister

Dr. Brigitte Joggerst wird neue Leiterin des Gesundheitsamtes Karlsruhe

Kreis Karlsruhe. Dr. Brigitte Joggerst wird neue Leiterin des Gesundheitsamtes Karlsruhe. Das hat das Sozialministerium Baden-Württemberg aktuell bekanntgegeben. Die 56-jährige wechselt zum 1. Oktober vom Enzkreis nach Karlsruhe, wo sie mit ihrem Mann lebt. Sie tritt die Nachfolge von Dr. Peter Friebel an, der im Juni in den Ruhestand ging. Das Gesundheitsamt Karlsruhe ist sowohl für den Landkreis wie auch die Stadt Karlsruhe zuständig und das größte Gesundheitsamt in Baden-Württemberg mit 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Dr. Brigitte Joggerst hat in Freiburg Humanmedizin studiert. Ihrer Promotion folgten ein Masterstudium in New Jersey, USA sowie Facharztprüfungen in Innere Medizin und Öffentliches Gesundheitswesen. Nach mehreren beruflichen Stationen, unter anderem auch beim Gesundheitsamt Karlsruhe, leitet sie seit 2015 das Gesundheitsamt des Enzkreises. Von 2014 bis vor wenigen Wochen war sie Vorsitzende des Landesverbandes der Ärztinnen und Ärzte und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Öffentlichen Gesundheitsdienst Baden-Württemberg.

„Frau Dr. Joggerst ist hier keine Unbekannte, sie hatte in der Vergangenheit bereits vier Jahre lang im Gesundheitsamt Karlsruhe gearbeitet und ich kenne sie als sehr kompetente Persönlichkeit, die breit aufgestellt ist. Ihre Schwerpunkte, insbesondere im Bereich der gesundheitlichen Prävention passen sehr gut zu unserem Profil“, sagt Landrat Dr. Christoph Schnaudigel. Ähnlich wertschätzend äußert sich auch der Landrat des Enzkreises, Bastian Rosenau: „Wir bedauern den Weggang von Frau Dr. Joggerst sehr, schließlich verlieren wir mit ihr eine überaus kompetente Amtsleiterin; den Kreis Karlsruhe kann ich zu diesem „Neuzugang“ nur beglückwünschen.“ Mit ihrer Expertise und un-aufgeregten Art habe sie den Enzkreis und die Stadt Pforzheim gut durch die Corona-Pandemie gebracht. Dazu habe auch ihr guter Draht zu Ärzteschaft und Kliniken, den sie unter anderem in der medizinischen Steuerungsgruppe pflegte, beigetragen. „Neben Corona standen aber auch immer die Themen Prävention, Kinder- und Jugendgesundheit, die Bekämpfung des Fachärztemangels sowie die Digitalisierung ganz oben auf ihrer Agenda. Wir haben Frau Dr. Joggerst auf jeden Fall viel zu verdanken.“



Dr. Brigitte Joggerst wird neue Leiterin des
Gesundheitsamtes Karlsruhe (Foto: Sabine Burkard)

Beim Stadtradeln fahren Teilnehmende aus 27 Kommunen im Landkreis Karlsruhe umgerechnet rund 54 mal um die Erde

Kreis Karlsruhe. Bei der Kampagne Stadtradeln des Klima-Bündnisses treten seit 2008 zahlreiche Menschen für mehr Klimaschutz und mehr Radverkehr in die Pedale. Ziel ist es in der Zeit,

privat und beruflich möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad, Pedelec, Rollstuhl oder Handbike zurückzulegen. Geradelt wird für eine engagierte Radverkehrsförderung, einen starken Klimaschutz, mehr Lebensqualität in den Kommunen und letztlich für mehr Spaß beim Fahrradfahren. Auch im Landkreis Karlsruhe kamen bei der diesjährigen Kampagne vom 25. Juni bis 15. Juli wieder Tausende Kilometer zusammen. Insgesamt 27 Kommunen und 10.331 Radelnde in 612 Teams haben teilgenommen. Diese legten in Summe 2.221.257 Kilometer mit dem Fahrrad oder Pedelec zurück. Ein Großteil der Kilometer wurde dabei in den kreiseigenen Kommunen gesammelt.

Die Kommunen mit den meisten, absoluten Kilometern waren dabei die Stadt Ettlingen mit 264.285 Kilometern, die Stadt Bruchsal mit 209.044 Kilometern und die Stadt Stutensee mit 183.849 Kilometern. Die Kommunen mit den meisten Kilometern pro Einwohner und Einwohnerin waren die Gemeinde Forst mit 8,56 Kilometern, die Stadt Rheinstetten mit 7,6 Kilometern und die Gemeinde Sulzfeld mit 7,58 Kilometern pro Einwohner und Einwohnerin. Neu war die Sonderwertung Schulradeln, bei der weiterführende Schulen aufgefordert waren, möglichst viele Kilometer zu sammeln. Beteiligten konnten sich neben den Schülerinnen und Schülern auch deren Eltern und Lehrkräfte. Die fahrradaktivsten Schulen im Landkreis Karlsruhe waren das Thomas-Mann-Gymnasium Stutensee mit insgesamt 28.995 gefahrenen Kilometern, die Thiebauth-Schule Ettlingen mit 28.094 Kilometern und das Albertus-Magnus-Gymnasium Ettlingen mit 22.979 Kilometern.

Noch bis zum 30. September können andere Land- und Stadtkreise bundesweit an der Aktion teilnehmen. Derzeit belegt der Landkreis Karlsruhe Platz fünf der Kommunen in Baden-Württemberg und bundesweit Platz zwölf. Gefördert wird das Stadtradeln durch die Initiative RadKULTUR des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg. Die Initiative setzt sich für eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur in Baden-Württemberg ein, will den Spaß am Fahrradfahren fördern und so die Menschen dazu motivieren, auch im Alltag ganz selbstverständlich auf das Rad zu steigen.

Neu: Erste-Hilfe-Kurse mit Inhalten zum Selbstschutz

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
Zu den bewährten herkömmlichen Erste-Hilfe-Kursen ist ein weiteres Schulungsprogramm hinzugekommen: Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe fördert nun auch die Ausbildung in Erster Hilfe mit Selbstschutzzinhalten.

Das neue Programm ist zunächst auf fünf Jahre befristet. Es soll die notwendigen Erste-Hilfe-Ausbildungen nicht ersetzen, sondern um das Thema Selbstschutz sinnvoll ergänzen. Das Deutsche Rote Kreuz, die Johanniter-Unfall-Hilfe, der Arbeiter-Samariter-Bund, der Malteser Hilfsdienst und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. sind die ausführenden Partner des Bundesamtes. Das Programm sieht acht Module für unterschiedliche Zielgruppen vor. Ein Modul beinhaltet zwischen zwei und sechs Unterrichtseinheiten mit je 45 Minuten.

Ratsam für Führungskräfte

Für Betriebe ist besonders das Modul 7 (Förderung Selbstschutz in Unternehmen, Behörden, Institutionen) relevant. Die Zielgruppen sind Unternehmer, Führungskräfte und Entscheidungsträger in Unternehmen. Inhaltlich geht es um die persönliche Notfallvorsorge für einen selbst und sein Umfeld sowie um die grundsätzlichen Reaktionen auf außergewöhnliche Notlagen.

Selbstschutz bei der Pflege

Ein weiteres Modul bezieht sich auf die Selbsthilfe für Pflegende. Gerade im landwirtschaftlichen Bereich ist die Pflege von Angehörigen im häuslichen Umfeld üblich. Hier liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Vermittlung, wie man in einer außergewöhnlichen Notlage Hilfebedürftige mit Pflegebedarf betreut.

Kurse kostenfrei

Kursgebühren werden nicht erhoben, da diese vom Bund an die ausbildenden Stellen je ausgebildeter Person und Unterrichtseinheit pauschal abgegolten werden. Fragen zu den Kursen beantworten die örtlichen Hilfsorganisationen. Weitere Informationen zu den Schulungsmodulen gibt das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe auf seiner Internetseite www.bbk.bund.de unter Eingabe des Suchbegriffs EHS. Dort sind auch die Kontaktmöglichkeiten zu den teilnehmenden Organisationen zu finden. SVLFG

Das Landratsamt Karlsruhe informiert zur Flurneuerung Karlsruhe-Mutschelbach

Kreis Karlsruhe. Um die Fläche für den Ausbau der Autobahn bereitzustellen, fand das Flurneuerungsverfahren Karlsruhe-Mutschelbach (A8) statt. Der Autobahnausbau ist inzwischen fertiggestellt und das Feldwegenetz modernisiert. Es wurden zudem dezentrale Maßnahmen zum Hochwasserschutz und mehrere ökologische Verbesserungen realisiert. Am Donnerstag, 21. September, um 18 Uhr informiert das Landratsamt Karlsruhe über die Auswirkungen der bevorstehenden Besitzeinweisung. Die Veranstaltung findet statt in der Bocksbachhalle, Bürgerstraße 2, in Mutschelbach.

Das Grundeigentum wird an die neu gestaltete Situation angepasst. Mit allen über 600 betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümern fanden Wunschanhörungen statt. Aus den derzeit 2.200 Grundstücken werden am 11. November 2023 1.400 neue entstehen.

Das Landwirtschaftsamt veranstaltet den Maisfeldtag 2023

Kreis Karlsruhe. Der Maisfeldtag 2023 findet in diesem Jahr am Freitag, 22. September, ab 9.30 Uhr auf dem Versuchsfeld beim landwirtschaftlichen Betrieb Stephan Keinath in Dettenheim-Rußheim statt. Veranstaltet wird dieser vom Landwirtschaftsamt des Landratsamtes Karlsruhe zusammen mit dem Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg. Vorgestellt werden zahlreiche Körnermaissorten und ein Demoversuch zur Pflanzenschutzmittelreduktion im Körnermais.

Die Anfahrt zum Versuchsfeld ist ausgeschildert. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Auskünfte gibt es unter Telefon 0721 936-88660 oder per Mail an christian.erbe@landratsamt-karlsruhe.de.

Das Landratsamt Karlsruhe zertifiziert vier neue Medieninseln im Landkreis



Vier neue Medieninseln sind im Landkreis ausgebildet und zertifiziert worden: Jugendreferent Jonas Pfirmann, Suchtbeauftragte Melanie Anthoni, Felica Mannek vom Jugendhaus Ubstadt-Weiher sowie Saskia Krützner, Jeannette Gerwick, Hannah Studtmann und Andreas Kornek vom Hohberghaus Bretten und Sebastian Pflüger, Leiter der Computerspielschule Karlsruhe.

Kreis Karlsruhe. Die Anzahl an sogenannten Medieninseln im Landkreis Karlsruhe wächst. Erneut hat Sebastian Pflüger, Leiter der Computerspielschule Karlsruhe, an vier Terminen Einrichtungen in Medienkompetenzen ausgebildet. Mehrere Tagesgruppen des Hohberghauses Bretten und das Jugendhaus Ubstadt-Weiher bekamen das Gütesiegel „Medieninsel“ durch das Landratsamt Karlsruhe überreicht. Dieses belegt, dass Einrichtungen besonders feinfühlig im Umgang mit Jugendlichen und deren Mediennutzung sind.

Im Rahmen der Ausbildung werden Grundkenntnisse in Medienpädagogik, Infos zur Gaming Disorder und zu sozialen Netzwerken wie Twitch, Instagram, Youtube und ähnlichen vermittelt. Auch eigene medienpädagogische Angebote können entwickelt werden.

Die Prävention von Internet- und PC-Spielabhängigkeit spielt für viele Institutionen im Landkreis eine wichtige Rolle. Bedeutsam sind dabei auch Einrichtungen wie Jugendhäuser, in denen Jugendliche sich in der Freizeit aufhalten. Aus diesem Grund wurde 2021 die Ausbildung zu Medieninseln ins Leben gerufen. Jede Stadt und Gemeinde sowie mittlerweile jede teilstationäre und stationäre Jugendhilfeeinrichtung im Landkreis können teilneh-

men. Seit 2018 tagt zudem das landkreisweite Fachkräftenetzwerk „Internet- und PC-Spielnetzwerk“, welches sich mit geeigneter Intervention und Prävention im Landkreis beschäftigt.

Bei Rückfragen zur Medieninselausbildung können sich Jugendhäuser, Jugendhilfeeinrichtungen und Interessierte an die Suchtbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe Melanie Anthoni wenden unter Telefon 0721 936-65580 oder per Mail an suchtfrauen@landratsamt-karlsruhe.de sowie an Jugendreferent Jonas Pfirman unter Telefon 0721 936-67140 oder per Mail an jugendreferat@landratsamt-karlsruhe.de.

Mit „Rat zur Saat“ informiert das Landwirtschaftsamt im Landratsamt Karlsruhe Landwirtinnen und Landwirte

Kreis Karlsruhe. Das Landwirtschaftsamt im Landratsamt Karlsruhe veranstaltet für Landwirtinnen und Landwirte, insbesondere aus der Rheinebene und dem Kraichgau, die Fachveranstaltung „Rat zur Saat“. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 7. September, um 19 Uhr im Restaurant Da Luigi, Kastanienweg 6 – 8, in Ubstadt – Weiher statt. Vorgestellt werden Sortenempfehlungen für die Herbstbestellung und aktuelle Pflanzenschutzstrategien.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Auskünfte gibt Christian Erbe, Landwirtschaftsamt im Landratsamt Karlsruhe, unter Telefon 0721 936-88660 oder per Mail an christian.erbe@landratsamt-karlsruhe.de.



Integrationsmanagement – die Beratung für Geflüchtete direkt vor Ort

Welcher Deutschkurs passt zu mir? Wie finde ich eine Arbeit oder Ausbildung und wer unterstützt mich dabei? Welche Stelle ist für mein Anliegen zuständig? Wie finde ich Anschluss in Deutschland? Diese Fragen und viele mehr treiben Menschen in unserer Beratung um.

Das Integrationsmanagement ist ein Beratungsangebot für Menschen mit Fluchterfahrung, die in den Unterkünften und Wohnungen der Gemeinde Kürnbach wohnen (sog. Anschlussunterbringung) sowie für Geflüchtete aus der Ukraine, die bei Privatpersonen oder ggf. bereits in eigenem Wohnraum leben. Ziel der Einzelberatung ist es, die Menschen bei der selbständigen Teilhabe in der Gesellschaft zu unterstützen.

Diese Aufgabe übernimmt hier vor Ort: Frau Amal Zeghouani. Frau Zeghouani ist bereits seit 2022 Jahren als IM für die Gemeinden Kürnbach, Sulzfeld und Zaisenhausen und tätig.

Die Beratung ist vertraulich und kostenlos.

Gemeinsam erstellen wir einen Integrationsplan, sprechen über persönliche Ziele und vermitteln in passende Angebote und Stellen.

Kontaktdaten zur Terminvereinbarung:

0721 936 75410 oder 0170 5493039

Amal.Zeghouani@landratsamt-karlsruhe.de

Beratungstermine finden nach vorheriger telefonischer Vereinbarung statt.

Unsere Natur

Die Gartenhummeln



Die Heinz Sielmann Stiftung wählte die Gartenhummel zum Gartentier des Jahres 2023.

Sie nistet unterirdisch als auch im Mäuseloch, in verlassenen Vogelnestern oder in und an Gebäuden.

Im „Hummelstaat“ herrscht Arbeitsteilung. Die Hummelkönigin überwintert und beginnt im Frühjahr mit der Eiablage. Nachdem einige Arbeiterinnen geschlüpft sind, entsteht der Staat mit Drohnen und Jungköniginnen.

Die Lebenserwartung der Königin beträgt 1 Jahr. Die Arbeiterinnen/ Sammlerinnen leben bis zu drei Wochen und die Drohnen/ Männchen leben etwa vier Wochen. Die Hummeln sammeln Pollen für die Brut und tragen die Pollen von einer zur anderen Pflanze und machen somit eine gute Fruchtbildung möglich.

Viele Pflanzen im Garten, wie Paprika, Tomaten, Bohnen brauchen die hocheffiziente, sogenannte „Vibrationsbestäubung“ der Hummel.

Beim Gedeihen von Zucchini, Gurken und Kürbissen spielen Hummeln auch eine sehr große Rolle. Ebenso sind unsere Obstbäume auf die Bestäubung der Insekten angewiesen und die Hummeln sind fähig auch schon bei niedrigen Temperaturen zu fliegen und Frühblüher fleißig zu bestäuben.

Im Gegensatz zu den Bienen sammeln die Hummeln keinen Honig.



Die Hummeln sind sogenannte Kulturfolger wie z.B. Haussperling, Amsel, Eichhörnchen, oder Marder, um nur einige zu nennen. Sie folgen dem Menschen, weil sie dort für sich selbst vorteilhafte Lebensbedingungen finden.

Wildpflanzen und ein großer Anteil an Nutzpflanzen, sind auf die Insekten angewiesen. Die landwirtschaftlichen Erträge sind abhängig von der Bestäubung durch Insekten, wie z.B. Bienen, Wildbienen, Schmetterlingen, einigen Fliegen, - und Käferarten. Dabei erledigt die Hummel den größten Anteil der Bestäubungsarbeit.

Deshalb ist es wichtig die Hummeln und auch jede andere Art von Insekten zu schützen. Sie sind für die Nahrungskette der Menschen und für unsere Natur von wirtschaftlich unschätzbarem Wert.

Text und Bild Beate Reichert

Bürgerinformation

Auskunft und Beratung in Rentenangelegenheiten

Durch den Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg -Herrn Rolf Dieter Häge- wird am **Dienstag, 29.08.2023 ab 14.30 Uhr im Rathaus, Besprechungszimmer EG** ein Sprechtag in **Rentenangelegenheiten** durchgeführt.

Sofern Sie Auskünfte oder eine Beratung zu Rentenangelegenheiten benötigen, bitten wir Sie, sich bei der Gemeindeverwaltung, Tel. 9105-0 bis spätestens Freitag, 25.08.2023 anzumelden. Zu den Beratungsterminen sind die Rentenunterlagen und der Personalausweis mitzubringen. Mit Herrn Häge können auch Termine in Bretten unter der Rufnummer 07252/957953 vereinbart werden.

gen erfüllen, kann im Internet auf www.awb-landkreis-karlsruhe.de/biobeutel abgerufen werden.

Die Liste enthält die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bekannten Verkaufsstellen und wird regelmäßig aktualisiert.

Fragen dazu beantwortet der Abfallwirtschaftsbetrieb unter der gebührenfreien Servicenummer 0800 2 9820 20.

Abfallbeseitigung

August	
1 Di	Bio + Bio
2 Mi	
3 Do	31
4 Fr	
5 Sa	
6 So	
7 Mo	R + R
8 Di	Bio wö + Bio
9 Mi	32
10 Do	
11 Fr	
12 Sa	
13 So	
14 Mo	W + W
15 Di	Bio + Bio
16 Mi	33
17 Do	
18 Fr	
19 Sa	S
20 So	
21 Mo	R + R
22 Di	Bio wö + Bio
23 Mi	34
24 Do	
25 Fr	
26 Sa	
27 So	
28 Mo	W + W
29 Di	Bio + Bio
30 Mi	35
31 Do	

Wir gratulieren

Herr Günter Höfle
feiert am 25.08.2023 seinen 85. Geburtstag.

Die Gemeinde Kürnbach
gratuliert hierzu sehr herzlich.



Ab sofort Biobeutel aus dem Handel zugelassen

Kreis Karlsruhe. Der Abfallwirtschaftsbetrieb informiert darüber, dass ab sofort keine Biobeutel für das Bringsystem mehr auf den Biosammelstellen ausgegeben werden.

Bisher durften Bioabfälle des Bringsystems nur in den ausgegebenen biologisch abbaubaren Kunststoff-Sammelbeuteln oder solchen aus Papier abgegeben werden. Die gesetzlichen Anforderungen an Biobeutel wurden angepasst. Dadurch verbessert sich die Abbaubarkeit der im Handel angebotenen Beutel in den Anlagen.

Biobeutel aus Papier sind ausnahmslos zulässig. Zudem sind nun auch biologisch abbaubare Kunststoffbeutel zulässig, wenn sie folgende Bedingungen erfüllen:

- Zertifizierung DIN EN 13432 bzw. ganzflächige Bedruckung mit dem Keimlingsymbol
- DIN-Plus Bioabfall-Beutel

Eine Auflistung der Verkaufsstellen, die bereits biologisch abbaubare Kunststoffbeutel nach den oben aufgeführten Anforderun-